

## Nº 37. Niclas Piltz.

Die wei - ber mit den  
 Die wei - ber mit den flö - hen die hand ein ste - ten  
 Die wei - ber mit den flö - hen die hand ein ste - ten  
 Die wei - ber mit den flö - hen die hand ein ste - ten

This system contains four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are placed below the notes. The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

flö - - hen, die hand ein ste - ten krieg, sie ge - ben gern auß  
 krieg,..... ein ste - ten krieg, sie ge - ben  
 krieg,..... sie ge - ben  
 krieg, ha - ben ein ste - ten krieg, sie ge - ben gern auß le - -

This system continues the musical line from the first system. It features a mix of eighth and sixteenth notes. The lyrics describe a woman's desire for war and her willingness to give.

le - hen und daß mans al er - schlüg, und ließ jr kein ent -  
 gern auß le - hen,..... das mans nur al er - schlüg, und ließ jr kein,  
 le - - hen, das mans nur al er - schlüg,  
 hen, das mans, das mans nur al er - schlüg, und lies..... ir kein ent - rin -

This system shows a continuation of the narrative. The lyrics involve a man named Mans Al who has been conquered (erschlägt) and is now being treated kindly by the woman (geben gern auß).

rin - nen, das wer der wei - ber rach,.....  
 und lies jr kein ent - rin - - nen, ent - rin - - nen, das  
 und lies jr kein ent - rin - - nen, das  
 nen, das wer der wei - ber ra - che,

This system concludes the song. The lyrics show the woman's desire for the man to be released from his current state and for him to return to her (rinnen).

2. Der krieg hebt an am morgen  
und wärt biß in die nacht.  
Die weiber thun nit borgen  
und heben an ein schlacht;  
und so die schlacht facht ane,  
werfens von jn das gwand;  
im streit sie nacket stonen,  
weil sie zu fechten hand.

3. Und het ich allweg bare  
ein gulden in der hand,  
als oft die weiber faren  
nach flöhen unters gwand,  
ich würd ein reicher knabe  
und het ein köstlichen zoll,  
ich wolt bald gulden haben  
ein ganze truhe voll.

4. Der babst der kann nit bannen  
die flöh so ungehewr,  
sein brief mögen nicht gelangen  
wider der flöh fegefewr;  
bannt er die flöh so böse,  
dass sie frid hielten recht,  
so würd er noch gelt lösen  
von dem weiblichen geschlecht.